Béla Kéler („Kéler Béla“)

KÉLER, BÉLA (eigentlich Adalbert Paul von Keler) * Bartfeld (Bardejov), Slowakei 13. Febr. 1820 | † Wiesbaden 20. Nov. 1882; Komponist, Dirigent



Nachdem Kéler seit 1845 als Geiger und Dirigent in Wien, Berlin und Budapest tätig gewesen war, wurde er 1863 (als Nachfolger Benedict Stadtfelds) Kapellmeister des in Wiesbaden stationierten Herzoglich Nassauischen 2. Infanterie-Regiments, dessen Musikcorps von der Administration des Kurbetriebs von Beginn an auch für die Kurkonzerte verpflichtet wurde. Dass das Engagement des überregional bekannten Dirigenten und Komponisten in Wiesbaden einen Korrespondenten der *Signale für die musikalische Welt* schon im Juni 1863 zur nicht unbedingt liebenswürdig gemeinten Wortschöpfung der „Kélerbélarisierung“ (will heißen eigenmächtig simplifizierende Ausdeutung) bekannten Repertoires schreiten ließ, mag manche süffisante Diskussion ausgelöst und somit willkommenen Unterhaltungswert besessen haben. Trotz seines Erfolgs stellte Kéler Béla, der seinen Wohnsitz in Wiesbaden beibehielt, seit Mitte des Jahres 1866, also noch vor der Annektion Nassaus durch Preußen im Oktober und somit der Auflösung des Regiments, seine Auftritte in der Kurstadt weitgehend ein. Im Laufe des Jahres 1867 trat er einige Male mit einer (wie auch immer zusammengesetzten) „Wiesbadener Curkapelle“ in Mainz auf sowie 1868 wieder in Wiesbaden, wo im August die Uraufführung des Walzers *Am schönen Rhein gedenk’ ich dein* stattfand. Anschließend begab er sich für einige Zeit auf Reisen (u. a. nach Amsterdam und Würzburg, wo er sich krankheitsbedingt über mehrere Monate aufhielt) und kehrte 1870 nach Wiesbaden zurück; hier erhielt er um die Mitte des Jahres von der Kurverwaltung des Auftrag, ein neues Orchester zusammenzustellen, das er bis Ende 1872 leitete, bevor der Kurbetrieb von der städtischen Verwaltung übernommen wurde. Als Gastdirigent der neuen Kapelle konnten die Kurgäste Kéler Béla auch später gelegentlich erleben, so etwa bei einem „Extra-Conzert“ am 10. Dez. 1876, das ausschließlich seinen Kompositionen vorbehalten war. Leiter der städtischen Kurkapelle war seit 1873 Karl Müller-Berghaus, während Friedrich Wilhelm Münch, der schon 1866 als Militärmusikmeister nach Wiesbaden berufen worden war, seitdem und in der Folgezeit mit seiner Kapelle ebenfalls für musikalische Unterhaltung beim Badebetrieb sorgte.



Werke — Neben den noch heute lebendigen Lustspielouvertüren op. 73 und 108 komponierte Kéler während der Wiesbadener Zeit zahlreiche Polkas, Märsche und Walzer für Klavier bzw. Orchester, deren Titel bisweilen auf die Region und ihre Vergnüglichkeiten sowie auch einzelne Personen anspielen und deren zahlreiche Bearbeitungen die Beliebtheit der Musik zeigen, darunter: *Walram-Marsch* op. 57, Mainz: Schott [1863]; D-B, D-MZs <> *Hof-Ball-Polka* op. 58, ebd. [1863]; D-B, D-KNh <> *La Belle de Wiesbaden* (Polka-Mazurka) op. 63, ebd. [1864]; D-WIl <> *Lustlager-Marsch mit theilweiser Benutzung der Herzoglich Nassauischen Commando-Horn-Signale* op. 64, ebd. [1864]; *Die Sprudler* (Walzer) op. 65, ebd. [1864]; D-B <> *Wiesbadener Feuerwehr-Marsch* op. 66, ebd. [1864]; D-MZs <> *Souvenir de Wiesbaden* (Polka) op. 68, ebd. [1865]; D-B <> *Entre Paris et Wiesbaden* (Polka) op. 71, ebd. [1865]; A-Wn, D-B <> *Saison-Eröffnungs-Marsch* op. 78, ebd. [1867] <> *Mainzer Carnevals-Polka* op. 79, ebd. [1867]; D-B, D-MZs <> *Am schönen Rhein gedenk' ich dein* op. 83, Berlin, Bote & Bock [1869]; D-B, D-Hbierwisch, D-Kbeer (s. Abb. 2), D-Mbs, D-MZs <> *Rheinlust* (Polka) op. 85, ebd. [1872]; D-B <> *Diana Galopp* (mit Bild der Villa Diana in Ems) op. 107, ebd. [1876]; D-B (digital) <> *Polemische Takte. Walzer für Pinaoforte. Zur Feier des elften deutschen Journalisten-Tages zu Wiesbaden* op. 124, ebd. [1881]; D-B (digital) – vgl. auch das autographe Verzeichnis der bei Schott erschienenen Kompositionen (D-B; digital)

Quellen — Teilnachlass in D-WIsta (NL 127) <> Akten in D-WIhha <> Briefe s. Kalliope <> *Wiesbadener Tagblatt* 6. März 1863, 13. Aug. 1864, 1. Sept. 1864, 15. Sept. 1864, 26. Juni 1866, 11. Nov. 1867, 27. Aug. 1870, 8. Dez. 1876, 21. Nov. 1881 (private Todesanzeige) u. ö.; *Signale für die musikalische Welt* 18. Juni 1863, 16. März 1866; *Neue Berliner Musikzeitung* 21. März 1866; *Rheinischer Kurier* 21. Nov. 1882 (Nachruf); *Frankfurter Zeitung und Handelsblatt* 21. Nov. 1882 (Abendblatt; Nachruf); *Wiesbadener Bade-Blatt* 10. Dez. 1882 u. ö. <> MMB

Literatur — NassB <> Edmund Nick, Art. *Kéler*, in: MGG1

Abbildung 1: Grabstein Kélers auf dem Wiesbadener Nordfriedhof (Abteil 8), aufgenommen von Kristina Krämer im Dezember 2018

Abbildung 2: Titelseite zu *Am schönen Rhein gedenk' ich dein!* op. 83; D-Kbeer

---

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=keler

Last update: **2026/10/10 21:30**